

Kleiner und schöner

Neues Sicherheitskonzept der Narrhalla beim Faschingsumzug 2020

Vilsbiburg. (gs) Die Narrhalla hat in der Vergangenheit manchen Unmut ertragen müssen. Unüberhörbar aber ist die Kritik am Faschingsumzug am Unsinnigen Donnerstag geworden. „Wenn wir nicht wollen, dass sich der Gaudiwurm selbst abschafft, müssen wir etwas unternehmen“, sagte Präsident Martin Berzl bei der Präsentation der neuen „Richtlinien und Sicherheitsbestimmungen“ für die Teilnehmer des Faschingsumzugs 2020 im Rathaus. Das Papier wird in Kürze auf der Narrhalla-Homepage auch online gestellt.

„Was wollen die Besucher sehen?“ heißt es darin: „Kreative Motto- oder Motivwagen, toll kostümierte Fußgruppen sowie Musikkapellen und Spielmanszüge.“ Und was kritisieren die Besucher am Umzug? „Schmuck- und motivlose Bretterbuden, Sauf- und Discowagen mit Teilnehmern, die sich nur selbst feiern oder geschlossene



Im dichten Faschingstreiben auf dem Stadtplatz sind kleine Traktoren deutlich sicherer als die modernen PS-Boliden.

Foto: gs

Aufbauten mit winzigen Gucklöchern.“ Auch überdimensionierte Zugmaschinen und aufdringliche Werbung für Veranstaltungen, Vereinsjubiläen oder Landmaschinen-

händler trüben das Bild eines bunten Faschings. „Wir wollen lieber einen kleineren, dafür schönen Umzug“, sagte Berzl auf die Frage nach der Zukunft des Gaudiwurms.